

Abfertigung

Die Abfertigung Alt bzw. die Vorsorgekassen bilden ebenfalls einen Grundstock für eine Altersvorsorge. Damit kann zum Beispiel ein laufender Kredit abbezahlt werden oder ein finanzielles Polster fürs Alter geschaffen werden.

Unbedingt beachten:

Private (Alters-)Vorsorgeprodukte sind langfristige Verträge mit hohen Kosten, daher sollte man:

- den eigenen Bedarf genau prüfen.
- den Vertrag bis zum Ende der Laufzeit durchhalten können. Wir empfehlen daher, nur einen Betrag zu investieren, der auch mit Sicherheit regelmäßig einbezahlt werden kann.
- Wollen Sie sich ein Eigenheim oder eine Eigentumswohnung anschaffen, sollten Sie dies bei der Wahl eines entsprechenden Produktes berücksichtigen. Oftmals wird es sinnvoller sein, offene Schulden abzubezahlen.
- Ein frei verfügbarer Notgroschen sollte immer vorhanden sein, um dringende Reparaturen oder Einkommensausfälle zu kompensieren.

TIPP

Verwechseln Sie niemals Brutto- mit Nettorendite. Nur bei der Nettorendite sind bereits die Kosten des Produkts abgezogen. Ein Beispiel: Das beworbene Gesamtergebnis der Veranlagung einer Lebensversicherung ist nicht gleichbedeutend mit der individuellen Nettorendite Ihres einzelnen Lebensversicherungsvertrages.

Rendite-, Zins- und Prozentangaben können täuschen. Ein Beispiel: Wenn ein Fonds die letzten 5 Jahre 7 % Rendite erwirtschaftet hat, heißt das nicht, dass er nicht die 10 vorhergehenden Jahre erhebliche Verlust hinnehmen musste. Der Chart zeigt möglicherweise nur einen eingeschränkten Zeitraum.

Unterschreiben Sie Verträge nie bei der Erstberatung! Angebot einholen, vergleichen, um Rat fragen. Haben Sie trotzdem vorschnell unterschrieben? Eventuell gibt es eine Möglichkeit, den Vertrag zu widerrufen. Wir empfehlen daher, die Unterlagen nach Erhalt in Ruhe durchzulesen. Die Fristen für einen möglichen Rücktritt sind in der Regel sehr kurz.

Vollmachten an Vermittler*innen sollten auf das jeweils sinnvolle Ausmaß einschränkt werden.

Der Ausstieg aus langfristigen Verträgen ist meistens ein Verlustgeschäft. Wir empfehlen daher, genau zu überlegen, ob eine Kündigung wirklich notwendig ist.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

AK NIEDER
ÖSTERREICH

SERVICENUMMER

05 7171-0
mailbox@aknoe.at
noe.arbeiterkammer.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr

**ÖSTERREICHISCHER
GEWERKSCHAFTSBUND**

Landesorganisation Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
niederösterreich@oegb.at



AK-BLITZ-App
noe.arbeiterkammer.at/akblitz



instagram
instagram.com/ak.niederoesterreich



Facebook
facebook.com/ak.niederoesterreich



YouTube
www.youtube.com/aknoetube



AK-App
noe.arbeiterkammer.at/app



Broschüren
noe.arbeiterkammer.at/broschueren



PRIVATE PENSIONS- UND ALTERSVORSORGE

Tipps, Tücken und Fallen

Foto: AdobeStock

PRIVATE ALTERSVORSORGE

Das Geschäft mit privaten (Pensions-)Vorsorgeprodukten ist für Anbieter von Finanzdienstleistungen ein sehr rentables Geschäft.

Ihre Interessen als Konsument*in müssen im Vordergrund stehen! Achten Sie auf eine qualitativ hochwertige Beratung und eine maßgeschneiderte Vorsorge. Diese kann Ihren ganz persönlichen Lebensabend beeinflussen. Der vorliegende Folder soll eine Hilfestellung sein, ob der Abschluss eines Vorsorgeprodukts sinnvoll ist und worauf Sie dabei achten sollten.

Bedenken Sie: Private Vorsorge ist nicht immun gegen demografische oder wirtschaftliche Veränderungen. Finanzkrisen oder die steigende Lebenserwartung können sich auf Ihre private Pensionsvorsorge auswirken. Im Unterschied zur gesetzlichen Pensionsversicherung trägt aber der bzw. die Einzelne das volle Risiko daraus resultierender geringerer Leistungen, vielleicht sogar von Leistungsausfällen oder höheren Prämien.

Information: Für Rückfragen stehen Ihnen die Expert*innen der AK-Konsumentenberatung unter der Servicenummer 05 7171-23000 zur Verfügung.

Der Weg zur persönlichen Vorsorge: Wie geht man am besten vor?

Zuerst: Abklärung des persönlichen Risikos

Ermitteln Sie den für Sie selbst angemessenen Versicherungsschutz. Welche gravierenden Schadensfälle muss ich absichern und welche Ereignisse sind überhaupt versicherbar? Angesparte Prämien für ein Vorsorgeprodukt stellen in solchen Fällen oft nur einen Tropfen auf dem heißen Stein dar. Daher hat Absichern Vorrang!

Haushaltsplanung und „Lebensplanung“

Erstellen Sie einen Haushaltsplan samt Lebensplan. Stellen Sie Einkommen, Ausgaben, (zukünftige) Vorhaben Ihrer voraussichtlichen beruflichen Entwicklung gegenüber. Überlegen Sie dann, was Sie sich leisten wollen oder

können. Stehen mittel- oder langfristig größere finanzielle Anschaffungen an? Es gibt auch eine Auswahl an Produkten mit einer vergleichsweise kurzen oder mittleren Laufzeit und Sie können überlange Bindungen vermeiden.

Berater*innen-Check

Wer sitzt Ihnen gegenüber? Werden Produkte einer einzigen Gesellschaft vertrieben oder werden Produkte aus nahezu dem ganzen Markt angeboten? Setzt sich diese Person für Ihre Interessen ein, oder haben Sie den Eindruck, dass die Provision im Vordergrund steht?

Der Produktvergleich

Fordern Sie eine Geeignetheitsanalyse ein! Bewerten Sie Produkte hinsichtlich der Rendite und der Kosten. Mögliche Kosten, die auf Sie zukommen können, sind:

- Steuern
- Ausgabeaufschläge bzw. Vermittlerprovisionen
- Depotgebühren bzw. Kontoführungsgebühren
- Eröffnungs- und Schließungsspesen
- Garantiekosten bzw. Ablebensrisikokosten
- Managementkosten

Auch hierbei ist gesunder Hausverstand wichtig. Lassen Sie sich nicht von unrealistischen Renditen blenden. Vorsicht vor nicht vergleichbaren Renditedarstellungen (Brutto vs. Netto), Vergangenheitswerten oder unverbindlichen Prognosen! Beachten Sie die bei Vorsorgeprodukten meist langen Bindefristen und die oftmals hohen Verluste bei vorzeitigem Ausstieg. Lesen Sie deshalb Produktbeschreibung und Risikohinweise genau durch. Im Zweifel empfehlen wir Ihnen eine Beratung durch die AK-Konsumentenberatung in Anspruch zu nehmen.

Abschluss

Lassen Sie sich Zeit! Sie müssen nicht sofort unterschreiben. Gerade bei langfristigen Verträgen sollte die Entscheidung gut überlegt werden. Lesen und heben Sie sämtliche Unterlagen und alle anderen Dokumente auf. Wir empfehlen, besondere Vereinbarungen schriftlich im Antrag festzuhalten und zu kontrollieren, ob diese auch im Vertrag enthalten sind.

Private Vorsorge abseits von Finanzprodukten

Es muss nicht zwingend eine Finanzdienstleistung sein! Oftmals herrscht Verunsicherung, dass die staatlichen Pensionen nicht gesichert wären. Das stimmt nicht. Die gesetzliche Pension bildet den größten Teil der Altersvorsorge ab. Durch eine freiwillige private Vorsorge kann die staatliche Pension aufgebessert werden. Es gibt allerdings auch eine Reihe an anderen Möglichkeiten zur Vorsorge.

Einsparungspotenzial

Gehen Sie laufende Verträge durch und überlegen Sie, ob diese auch im Ruhestand noch notwendig sind.

Eigenheim

Wer sich ein Eigenheim schafft, sorgt automatisch für das Alter vor, kann aber oftmals nicht so viel sparen wie jemand, der sich kein Eigenheim schafft. Dies ist eine gute Vorsorge fürs Alter, da man von steigenden Mieten unabhängig ist. Weiters ist ein Eigenheim immer ein Vermögenswert, der auch in schlimmen wirtschaftlichen Zeiten belehnt oder verkauft werden kann.

Energieoptimierung

Ist mein Eigenheim gut gedämmt und energieschonend? Habe ich einen günstigen Energielieferungsvertrag, oder kann ich zu einem billigeren Anbieter wechseln?

Wohnungstausch

Habe ich ein Haus mit Garten, das im Alter nicht mehr so gut gepflegt werden kann? Haben meine Kinder eine kleine Wohnung, obwohl sie mit meinen Enkelkindern mehr Platz brauchen? Hier bietet sich ein Tausch innerhalb der Familie an.

Gemeinschaft zwischen Jung und Alt

Habe ich keine Möglichkeiten vorzusorgen, kann ich mich mit jüngeren Menschen zusammentun, um zum Beispiel die Kinderbetreuung zu übernehmen, während die Jungen meine Einkäufe erledigen.